

Flusssäure

Die umseitige Betriebsanweisung ist ein Muster für den beschriebenen Arbeitsplatz. Das Muster kann als Vorlage für eine eigene Betriebsanweisung genutzt werden, wenn mit den Gefahrstoffen an vergleichbaren Arbeitsplätzen gearbeitet wird.

Das Muster ist mit Blick auf die spezifischen innerbetrieblichen Verhältnisse zu prüfen und zu überarbeiten. Die Angaben zu Fluchtweg, Unfalltelefon und Ersthelfer/in sind zu ergänzen. Die Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung, Hautschutzplan, Bindemittel und Feuerlöscher sind zu konkretisieren. Die sachgerechte Entsorgung ist innerbetrieblich festzulegen.

Bezeichnung	Flusssäure
Betrieb	Allgemein
Arbeitsbereich	Labor
Gefahrstoffe	
Verwendung	Laborchemikalien
Tätigkeit	wechselnde Arbeitsaufgaben im Labormaßstab, Umgangsdauer und Verbrauch in Abhängigkeit von der Arbeitsaufgabe, gefährliche Arbeiten werden unter dem Laborabzug durchgeführt
Persönliche Schutzausrüstung	dichtschließende Schutzbrille Chemikalien-Schutzhandschuhe Laborkittel feste, geschlossene Schuhe

Firma:

Nr.

Flusssäure

Fluorwasserstoffsäure ab 7 %

Die Betriebsanweisung gilt nur in Verbindung mit der allgemeinen Betriebsanweisung (Laborordnung) und der Betriebsanweisung „Ätzende Stoffe“.

Arbeitsbereich:

Arbeitsplatz:

Tätigkeit:

Gefahren für Mensch und Umwelt



Gefahr

Äußerst starke Säure! Greift neben Glas unter anderem auch Metalle, Textilien, Holz an; in geschlossenen Behältern kann sich Überdruck aufbauen.
Konzentrierte Flusssäure setzt auch bei Zimmertemperatur Dämpfe frei.
Lebensgefahr bei Einatmen, Hautkontakt und Verschlucken!
Kontakt verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Verätzungen können anfangs wenig schmerzhaft sein. Flusssäure dringt jedoch zerstörend in tiefere Gewebeschichten vor!
Heftige Schmerzen stellen sich bei geringer konzentrierter Flusssäure oft erst nach mehreren Stunden ein. Massive Einwirkung ist lebensbedrohlich! Bei Spritzern ins Auge besteht Gefahr der Erblindung. Chronische Belastung kann zu Fluorose führen.
Wassergefährdend.



Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Siehe Betriebsanweisung „Ätzende Stoffe“; zusätzlich folgende Hinweise beachten:

Keine Behälter und Hilfsmittel aus Glas, Keramik oder Metall benutzen.
Flusssäure unter Verschluss oder nur für Fachkundige zugänglich aufbewahren.

Augenschutz: dichtschießende Schutzbrille beziehungsweise Gesichtsschutzschirm

Handschutz: säurebeständige Chemikalien-Schutzhandschuhe mit Stulpen; vor Gebrauch Dichtheit prüfen!

Körperschutz: Laborkittel, säurebeständige Schürze, feste, geschlossene Schuhe

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung ausschließen; Dämpfe nicht einatmen.

Andernfalls sofort Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.

Im Arbeitsraum nicht essen, trinken, rauchen; keine Lebensmittel aufbewahren.



Verhalten im Gefahrfall (Unfalltelefon: siehe Aushang)



Gefährlichen Zustand nur mit persönlicher Schutzausrüstung beseitigen.

Verschüttete Säure **sofort** mit Kalksand binden und in gekennzeichnetes Sammelgefäß geben; mit viel Wasser nachreinigen. Raum gut lüften.

Fluchtweg: siehe Kennzeichnung der Rettungswege und Notausgänge

Erste Hilfe (Ersthelfer/in: siehe Aushang)



Nach Hautkontakt: sofort zwanzig bis dreißig Minuten mit viel Wasser abspülen, Notdusche einsetzen, betroffene Kleidung zuvor entfernen, Calciumgluconatgel auftragen und einmassieren (auch unter Fingernägeln), Notarzt/Notärztin rufen!

Nach Augenkontakt: Augennotdusche beziehungsweise Augenspülflasche verwenden, sofort Augenarzt/Augenärztin!

Nach Verschlucken: **sofort** Mund ausspülen und 1%ige Calciumgluconatlösung trinken lassen.

Kein Erbrechen anregen, Notarzt/Notärztin!

Nach Einatmen: Frischluft, Notarzt/Notärztin!

Weitere Hinweise: **Auch bei scheinbar geringfügiger Einwirkung umgehend Krankenhaus aufsuchen! Ersthelfer/in Selbstschutz beachten!**

Notruf/Krankenhaus informieren:

Sachgerechte Entsorgung

Neutralisation ()

Datum:

Unterschrift